

Der Flörsheimer Ruderverein übernimmt Verantwortung für das Wohl der ihm anvertrauten Kinder und Jugendliche. Ihr Schutz hat für uns höchste Priorität!

In der folgenden kurzen Einführung möchten wir zum Thema Kindeswohlgefährdung, zu präventiven Maßnahmen seitens des Vereins und über Handlungsempfehlungen sowie Ansprechpersonen des Vereins informieren.

Was beinhaltet das Thema Kindeswohlgefährdung?

Kindeswohlgefährdung ist andauerndes, wiederholtes Unterlassen fürsorglichen Handelns durch sorgeberechtigte oder sorgeverantwortliche Personen. Kindeswohlgefährdung kann sich sehr unterschiedlich darstellen und ist abhängig von Personen, Orten und Gelegenheiten. Ursachen können außerhalb des Vereins liegen (z.B. bei Familienangehörigen), sie kann unter Kindern/Jugendlichen stattfinden (z.B. Mobbing) und sie kann durch Mitarbeiter*innen des Vereins erfolgen.

Unser Anliegen ist es Kinder und Jugendliche vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt zu schützen und dafür präventiv eine Kultur des Hinsehens und des offenen Umgangs mit dem Thema Kindeswohl im Sportverein zu schaffen.

Präventive Maßnahmen des Vereins

- Alle Betreuer*innen des Vereins, die Angebote für Kinder und Jugendliche machen, sowie alle Vorstandsmitglieder unterzeichnen den Ehrenkodex des deutschen Ruderverbands. Er hält die Grundhaltung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fest.
<https://www.rudern.de/sites/default/files/drv-ehrenkodex-sexuelle-gewalt.pdf>
- Der Flörsheimer Ruderverein lässt sich von allen oben genannten Personen erweiterte Führungszeugnisse vorlegen und nimmt darin Einsicht.
- Der Verein hat einen Handlungsleitfaden erstellt zum Vorgehen in einem Verdachtsfall bei Kindeswohlgefährdung.
- Übungsleiter*innen werden im Rahmen von Informations- und Fortbildungsangeboten zu diesem Thema sensibilisiert.
- Zwei Mitglieder des Vereins sind als Kindeswohlbeauftragte mit der Umsetzung der o.g. Maßnahmen betraut und dienen als Ansprechpartner für Kinder und Eltern. Diskretion und Unabhängigkeit sind dabei die Basis in der Kommunikation.

Was machen wir bei einem Verdachtsfall?

Zunächst gilt das Prinzip: „Ruhe bewahren“. Der Schutz der betroffenen Kinder oder Jugendlichen steht an erster Stelle! Weiterhin gilt: sich anvertrauen und beraten lassen.

Wenn Sie z.B. als Eltern, Freund/Freundin oder Übungsleiter*in einen Verdacht haben, bitten wir Sie, sich an die Kindeswohlbeauftragten des Vereins zu wenden. Gemeinsam wird dann das weitere Vorgehen beraten und abgestimmt. Der Kreis der informierten Personen soll zunächst möglichst klein gehalten werden, um die Auswirkungen zu verringern, wenn sich ein Verdacht nicht bestätigen sollte.

Ihre Ansprechpersonen zum Thema Kindeswohl des Flörsheimer Rudervereins sind:

Aloys Krümpel alloys.kruempel@frv1908.de

Ursula Scharf ursula.scharf@frv1908.de

Für weitere Informationen, Anregungen und Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.